

die Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Vorarlberg

80. Jahrgang • 12. September 2025 • Nr. 15



Innovationspreis 2025

Vom Mut, Neues zu wagen

Immer die passende
Lösung für Ihr Büro

sedus by

paterno
BÜROWELT

www.paterno-buerowelt.at



Industriebau * Hallenbau * Bauunternehmung

bau mit
summer

05523/62763

office@bausummer.at

6833 Klaus

www.bausummer.at

Innovatives Vorarlberg

WENN NEUES ENTSTEHT.

Das Land Vorarlberg und die Wirtschaftskammer Vorarlberg würdigten vergangene Woche in der Otten Gravour Hohenems sieben Unternehmen für die Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren. Drei davon nominierte die Jury zusätzlich für den Staatspreis Innovation.

Mit dem 19. Vorarlberger Innovationspreis setzen das Land Vorarlberg und die Wirtschaftskammer Vorarlberg ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Erfindergeist, technologischer Exzellenz und unternehmerischem Mut. Ob Hightech, Nachhaltigkeit oder kreative Geschäftsmodelle – die prämierten Projekte beweisen eindrucksvoll, dass heimische Unternehmen mit ihren Ideen internationale Maßstäbe setzen. Unterstützt durch gezielte Förde-

runge, starke Netzwerke und eine gelebte Kultur des Miteinanders ist Vorarlberg ein Nährboden für Innovationen, die weit über die Grenzen des Landes hinaus Wirkung entfalten.

„Innovationen und damit engverbunden die wirtschaftsbezogene Forschung sind wichtige Faktoren

bei den bisherigen Ausschreibungen zur Vergabe des Vorarlberger Innovationspreises seit 1989 eingereicht wurden. In den 36 Jahren Innovationspreis konnten 114 Auszeichnungen vergeben werden. Viele der ausgezeichneten Unternehmen sind nachhaltig erfolgreich und ihre Produkte international marktführend.

Wirtschaftslandesrat Marco Tittler betont: „Die ausgezeichneten Projekte verdeutlichen eindrucksvoll, dass Vorarlbergs Unternehmen mit kreativen Lösungen und hoher Umsetzungsstärke an der Spitze des Fortschritts stehen. Innovation ist für uns nicht Selbstzweck, sondern stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, schafft sichere Arbeitsplätze und eröffnet für ganze Branchen neue Zukunftsperspektiven.“

Ausgezeichnete Ideen

Eine robuste, zukunftsichere Steuerungsplattform, die neue Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau erschließt. Ein weltweit einzigartiges System zur präzisen Bestimmung der Alterung und Restlebensdauer von LED-Treibern im Betrieb. Eine Erdwärmepumpe mit zentraler Wohnraumlüftung, um die Erdquelle auch während der Heizperiode zu regenerieren. Ein neu entwickeltes Thermomanagement-System, das eine präzise Temperaturregelung von Batterien in einem breiten Temperaturbereich ermöglicht.

licht.

Eine Schnellverschlusskupplung, die eine modulare, leicht steckbare und sichere Verbindungslösung für nachhaltige Fahrzeugantriebe bietet. Eine patentierte Holz-Klimadecke kombiniert Heizen und Kühlen mit Massivholz, was bisher als Widerspruch galt. Und eine modulare, platzsparende Sauerstoffkammer für die hyperbare Sauerstofftherapie. Das sind, vereinfacht beschrieben, die Innovationen jener sieben Vorarlberger Unternehmen, die am 4. September in der Otten Gravour in Hohenems mit dem Vorarlberger Innovationspreis ausgezeichnet wurden. 21 Unternehmen haben heuer ihre innovativen Projekte eingereicht.

lare, platzsparende Sauerstoffkammer für die hyperbare Sauerstofftherapie. Das sind, vereinfacht beschrieben, die Innovationen jener sieben Vorarlberger Unternehmen, die am 4. September in der Otten Gravour in Hohenems mit dem Vorarlberger Innovationspreis ausgezeichnet wurden. 21 Unternehmen haben heuer ihre innovativen Projekte eingereicht.



WKV-Präsident Karlheinz Kopf im Gespräch mit Moderatorin Kerstin Polzer.

für langfristige Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltiges Wachstum und dauerhafte Beschäftigung. Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, dass Vorarlbergs Unternehmen nicht nur technisch auf höchstem Niveau arbeiten, sondern auch mit Weitblick, Nachhaltigkeit und unternehmerischem Mut den internationalen Vergleich nicht scheuen“, betont WKV-Präsident Karlheinz Kopf.

Die Schlüsselplayer für Innovationskraft sind und bleiben die Unternehmen.

Laut Vorarlberger Innovationsbericht 2025 setzen rund 89 Prozent der Unternehmen auf eigenbetriebliche Innovations- oder F&E-Aktivitäten. Kopf: „Ihre Übersetzungsleistung von Forschung in konkrete Innovationen, die auf den Märkten wettbewerbsfähig sind und nachgefragt werden, schafft die Basis für Fortschritt und Wachstum. Für mehr Innovationskraft im Land brauchen wir insgesamt mehr Unternehmertum – und mehr Freiheit für das Unternehmertum.“ Dass Vorarlbergs Unternehmen an der vordersten Front des Fortschritts mitmischen, zeigt die stolze Zahl von knapp über 500 Projekten, die



Landesrat Marco Tittler sprach über Innovationen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

INNOVATIONSREISTRÄGER Newcomer Award 3G Medical GmbH

HBOT - Sauerstoffkammer für Gesundheit, Wellness und Fitness

Die 3G Medical GmbH entwickelt, produziert und vermarktet eine völlig neuartige Form der Sauerstoffkammer für die „hyperbare Sauerstofftherapie (HBOT)“.

Mit dieser „medizinischen Mission“ haben die drei Brüder aus Dornbirn den Grundstein gelegt, um modernste Medizintechnik aus Vorarlberg in die ganze Welt hinauszutragen.



FOTO: 3G MEDICAL GMBH

für die Benutzer. Einfache Zugänglichkeit (weit öffnende Halbschalen) intuitive Handhabung, modulare Bauweise und optimierte Behandlungszyklen machen den Einsatz unserer HBOT-Kammer erstmals einfach, sicher und alltags-tauglich – sowohl in Kliniken und REHA-Zentren als auch in Gesundheits- und Wellness-Hotels, in Fitness und Beauty Zentren“, erklärt Mediziner-Physiker Andres Gotwald.

Besonderes Augenmerk legten die drei Entwickler auf das Design: Die HBOT-Kammer ist nicht nur ein wirksames Medizingerät, sondern auch ein „ästhetisches Design-Objekt“, das sich harmonisch in jede Gesundheitseinrichtung integriert und höchste Designansprüche erfüllt. 3G Medical hat damit eine „innovative Medizintechnik“ realisiert, die auch den Weg für eine breitere Anwendung ebnet – dh.

Echte Innovation bedeutet nicht nur neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln, sondern diese auch für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. Genau hier setzt die neue HBOT-Sauerstoffkammer der Gründer – drei Brüder aus Dornbirn - an.

In einer HBOT-Kammer (Hyperbaren-Oxygenierungstherapie) sitzen Patienten, Personen oder Sportler im Überdruck von rd. 1,5 ATÜ (Atmosphären Überdruck) und atmen fast reiner Sauerstoff (93 bis 95 Prozent O₂) ein. Der Sauerstoff geht dabei nicht nur in die Lunge, sondern dringt tief in das menschliche Gewebe ein. Dieser starke medizinische Effekt wird für die Behandlung von schweren Erkrankungen (z.B. Raucherbeine), für die Rehabilitation, für Wellness, für Fitness und für Schönheit eingesetzt.

Aktuelles Erfolgsbeispiel ist die Behandlung von Long-COVID und dem Chronic-Fatigue-Syndrom. „Die Innovation liegt bei uns nicht nur in der „innovativen Technik“, sondern besonders auch in der Funktionalität

auch ältere und bewegungseingeschränkte Menschen haben erstmals die Chance von den großen Vorteilen der HBOT-Sauerstofftherapie zu profitieren.

Thema Nachhaltigkeit

Medizintechnik rettet Leben – doch auch sie steht zunehmend stärker in der Verantwortung, nachhaltig zu sein. „Nachhaltigkeit“ bedeutet für die 3G Medical mehr als nur „umweltfreundlich zu produzieren“. Es geht um langlebige Materialien, energieeffiziente Technologien und ein Design, das eventuelle Reparaturen und spätere Wiederaufbereitung ermöglicht. Gerade im Gesundheitswesen, wo höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards gelten, ist dies eine besondere Herausforderung – aber auch eine große Chance für 3G Medical vorbildlich zu sein. Ein Beispiel dafür, wie unsere HBOT-Kammer ressourcenschonend arbeitet: zwei energieeffiziente Kompressoren und der O₂-Erzeuger werden durch die elektronische Steuerung im Betrieb optimiert; durch

robuste Materialien und eine modulare Bauweise wird die Lebensdauer verlängert und der Energieverbrauch im Betrieb reduziert. So entsteht ein Gerät, das Patienten und Gesundheitseinrichtungen gleichermaßen zugutekommt – medizinisch wirksam ist und ökologisch arbeitet. Die Zukunft der Medizintechnik liegt also nicht allein in Hightech und Präzision, sondern auch in der Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt.

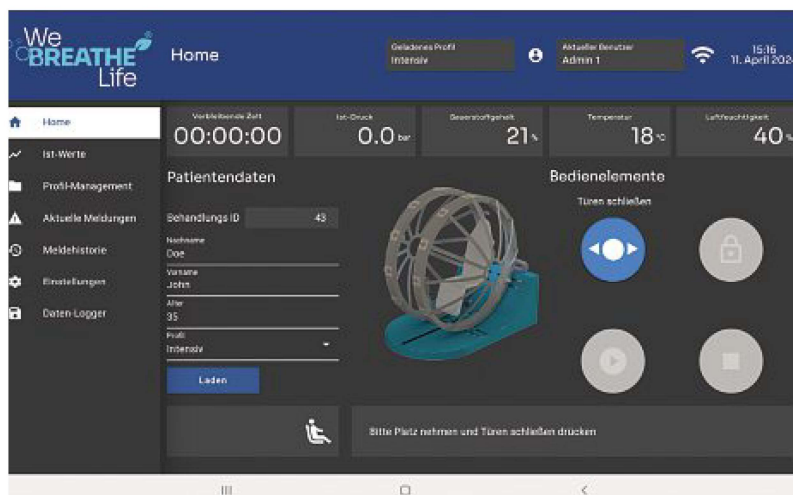
Weitere Innovationen

Die drei Gründer haben mit ihrer HBOT-Sauerstoffkammer einen ersten großen Schritt gesetzt. Das nächste Ziel ist die „Zertifizierung“ nach der neuen „EU MDR-Norm“. 3G Medical hat die realistische Chance die erste HBOT-Kammer weltweit zu werden, die nach der neuen MDR-Norm zertifiziert wird – was einen enormen Marktvorsprung bedeutet. Weitere Innovationen werden voraussichtlich in den Bereichen medizinischer Kompressoren und O₂-Erzeuger liegen, weil für diese Produkte ein enormer Bedarf existiert. Über Details sprechen die Brüder allerdings noch nicht. „Unsere Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig es ist, Innovationen von Anfang an zu schützen, deshalb werden wir auch unsere nächsten Entwicklungen zuerst patentieren und absichern, bevor wir damit an die Öffentlichkeit gehen“, sagt Andreas Gotwald.

So wird deutlich: Die HBOT-Sauerstoffkammer ist erst der Anfang – und aus Vorarlberg darf man noch viel erwarten.

Anerkennung

Für die drei Gründer ist der Preis nicht nur eine Auszeichnung für die Entwicklung ihrer HBOT-Sauerstoffkammer, sondern auch eine Bestätigung ihrer Unternehmensphilosophie. Der Ansatz, von 3G Medical Medizintechnik neu zu denken – praxisnah, zugänglich, nachhaltig und in hochwertigem Design – überzeugt nicht nur Anwender:innen, sondern offensichtlich auch die Fachjury. „Ein wertvoller Nebeneffekt ist auch die Wirksamkeit des Innovationspreises für unsere Marke-



tingaktivitäten im ganzen D-A-CH Verkaufsgebiet. Wenn eine Vision Wirklichkeit wird, ist das ein erster Erfolg. Wird diese Vision zusätzlich mit einem Innovationspreis ausgezeichnet, ist es ein wertvolles Signal - die 3G Medical GmbH ist auf dem richtigen Weg. Der Innovationspreis zeigt uns, dass unsere Arbeit verstanden und anerkannt wird. Vor allem aber bestärkt er uns darin, weiterhin mutig neue Lösungen zu entwickeln“, betont das Gründerteam.

In der Jurybegründung heißt es: Das Produkt liegt technisch deutlich über dem Stand der Konkurrenz und hebt sich insbesondere durch das moderne und platzsparende Design, die einfache Bedienung und die multifunktionale Anwendbarkeit in Medizin, Wellness und Fitness von den Mitbewerbern ab. Das Innovationsprojekt vereint technologische, medizinische und ökologische Aspekte in einem neuen, skalierbaren Geschäftsmodell. Die Jury würdigt die hohe innovatorische und unternehmerische Leistung eines Kleinstbetriebs mit dem Newcomer Award des Innovationspreises 2025.



Wirtschaftskammer-Präsident Karlheinz Kopf, Thomas Gotwald (CEO, DI für Medizin-Elektronik), Andreas Gotwald (CFO, Medizin-Physiker) und Markus Gotwald (CMO, Mediziner und Leistungssportler).